

Beilage zum Amts- und Intelligenzblatt Nr. 36.

Dienstag den 14. Juli 1846.

Calw, Freudenstadt und Nagold.

Frachtfuhrwesen-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, künftighin Frachtgüter von Nagold nach Calw und Freudenstadt zu führen. Er empfiehlt sich nun den Herren Kaufleuten und Wollenfabrikanten als Frachtfuhrmann mit dem Bemerkten, daß er jeden Mittwoch Abend von Nagold nach Freudenstadt, und jeden Freitag Abend von Nagold nach Calw fährt. Er übernimmt nicht nur Güter für diese Gegenden, sondern auch von Nagold abwärts nach Wildberg, Neuenbürg, Pforzheim u. s. w., wie auch von Nagold aufwärts nach Horb, Sulz, Rottenburg, Tübingen, Neutlingen u. s. w. Sein Quartier ist in Freudenstadt in der Post und in Calw auch in der Post.

Indem er baldige und gute Ueberlieferung bei billiger Frachtberechnung zusichert, bittet er um gütige Aufträge, die er zur Zufriedenheit ausführen wird.

Den 12. Juli 1846.

David Graf, Bierbrauer.

Nagold.

Guten Branntwein empfiehlt zu geneigter Abnahme Ch. Schwarz.

Nagold.

Lehrlingsstellegesuch.

Ich suche für einen ordentlichen jungen Menschen von starkem Körperbau unter billigen Bedingungen bei einem Müller eine Lehrstelle.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Verlorenes Packet.

In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag ging auf dem Wege von hier nach Walddorf ein Packet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben an G. Zaiser, Buchdrucker.

Wiesbaden.

Verein zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas.

Die in den öffentlichen Blättern aufgenommenen Nachrichten über Unglücksfälle, welche der deutschen Vereins-Kolonie in Texas zugestoßen seyn sollen, veranlassen die unterzeichnete Behörde, zur Beruhigung der zurückgebliebenen Anverwandten dortiger Einwanderer hiermit zu erklären, daß die neuesten Nachrichten aus Galveston vom 27. Mai l. J. durchaus keine Erwähnung derselben thun, daß sich vielmehr die in New-Orleans-Blättern entsprungene Nachricht als vollkommen unwahr herausgestellt hat, und in den Galveston-Blättern vom 30. Mai förmlich und bestimmt als ungegründet widerlegt und widerrufen ist.

Den 6. Juli 1846.
Im Namen der Direktion:
Gez. Graf von Castell.
Böblingen.

Erntewein.

Von meinem gut ausgestatteten Weinkeller habe ich eine Parthie 1845ger Weine zu Erntewein ausgesetzt, und gebe hievon den Eimer für 28 fl. ab.

Weinhändler Kayser.

Schiettingen,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftspflege liegen gegen gerichtliche zweifache Versicherung, zu 5 Prozent, 50 fl. zum Ausleihen parat.

Den 5. Juli 1846.

Stiftspfleger Gutekunst.

Beuren,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 10. Juli 1846.

Johann Georg Erhardt.

Eutingen,
Oberamts Horb.

Geld-Antrag.

Es liegen etwa 300 fl. Pflegschaftsgeld gegen die gesetzliche Sicherheit und 5 Prozent Zinse so gleich zum Ausleihen parat.

Den 5. Juli 1846.

Pfleger:

Johann Hörmann.

Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 4. Juli 1846.

Johannes Brenner.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Es sind 300 fl., 400 fl. und 500 fl. gegen zweifache Versicherung und 5 Prozent Zinse sogleich auszuleihen. Wo, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen bis Jakobi 1846 300 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche zweifache Versicherung und 5 Prozent Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 9. Juli 1846.

Johann Fr. Fuchstatt,
Rehger-Oberjunfermeister.

Herrenberg.

Zu verkaufen:

3 bis 4 Eimer 1834ger Wein. Das Nähere bei

Stadttrath Glaser.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft ein Quantum gutes Biermalz.

David Graf,
Bierbrauer.

Sehr guter Fruchtbranntwein ist billig zu haben bei

Kaufmann Boger
in Altenstaig.

Beachtungswerth für Seiler.

300 Pfund gereinigtes Hanföl und 250 Pfund Trüböl bei

Kaufmann Boger
in Altenstaig

Rohrdorf,
Oberamts Nagold.

Zur Nachricht.

Der Unterzeichnete, welcher auf Anrathen seines Arztes, des Herrn Doctor Schüb in Nagold, gegenwärtig sich im Bad Heiligenbronnen, Oberamts Horb, befindet, bittet jede wohlwollende Beamtung, so wie auch Jedem, der mit ihm in Geschäfts-Verbindung steht, sich an ihn an seinen gegenwärtigen Bad-Aufenthaltsort zu wenden.

Heiligenbronnen, den 6. Juli 1846.
Kronenwirth Frey.

Nagold.

Zur Stuttgarter Allgemeinen Muster-Zeitung werden Miltserinnen von hier und auswärts gesucht. Das Nähere wolle erfragt werden bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

Table with 2 columns: fl., fr. and various numerical entries.



N a g o l d.
Verkauf einer zu einem Wellbaum tauglichen Eiche.

Eine 38 Schuhe lange Eiche von ziemlich gleicher Stärke, welche ungefähr 2' 4" im Durchmesser mißt, auf etliche und zwanzig Schuhe keinen Ast hat, und sich wegen ihrer schönen Qualität vorzüglich zu einem Wellbaum eignet, wird hiemit zum Verkauf angeboten.
Nähere Auskunft gibt

Buchdrucker Zaiser.

N a g o l d.
Wein-Offert.
Gute, reine 1845ger

Neckarweine
werden im- und eimerweise von 46 fl. aufwärts per Eimer verkauft, von
F. W. Vischer.

Ehmlingen,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Königl. oberamtsgerichtlichen Auftrags wird die sämtliche Liegenschaft des Jakob Eberhardt, ehemaligen Löwenwirths von Grömbach, jetzt aber hier, nochmals zum Verkauf gebracht.

- Dieselbe besteht in:
- 1) einem neuen zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Keller und einem neuen Anbau mit sehr gut und schön eingerichteter Bier- und Branntweinbrennerei an der Straße gegen Pfalzgrafenweiler;
 - 2) 7⁵/₈ Ruthen Küchengarten beim Haus und 1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen Grasgarten, ebenfalls beim Haus;
 - 3) ungefähr 1 Morgen Wiesen in der besten Lage;
 - 4) ungefähr 6 Morgen Ackerfeld, ebenfalls in guter Lage.

Zum Verkauf ist
Freitag der 22. d. M.
festgesetzt. Die Verkaufs-Verhandlung geschieht

Mittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus, wozu die Kaufsliebhaber auf die vorgeschriebene Stunde sich einfänden wollen.

Besonders wird noch bemerkt, daß dieß eine sehr schöne Gelegenheit und zum Wirthschafts-Betrieb sehr geräumig und gut eingerichtet ist, wobei ein fleißiger Mann sein gutes Auskommen finden würde.

Die auswärtigen Steigerer haben

sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.
Den 10. Juli 1846.

Güterpfleger Kläger.

Hochdorf,
Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.
Gegen Michael Friedrich Ziesle, Bauer dahier, wurde wegen eingeklagter Schulden Real-Exekution erkannt, und ihm ein Theil seiner Liegenschaft zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Der Tag des Verkaufs ist auf

Montag den 20. Juli d. J.
festgesetzt.
Die etwaigen Kaufsliebhaber werden Nachmittags 1 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

- Es kommt zum Verkauf:
- 1) 2⁵/₈ Morgen 46 Ruthen Acker am Razensteig;
 - 2) 4 Morgen 23 Ruthen Nadelwald auf dem Mäder;
 - 3) 5²/₈ Morgen 60 Ruthen Streuthail am Kirchberg;
 - 4) die Hälfte an 4 Morgen Streuthail in Hirschbirken;
 - 5) der zwölfte Theil an der Danbach-Sägmühle;
 - 6) 3 Morgen 1 Viertel Wald im Kleinenwald.

Vorstehende Liegenschaft wird einzeln oder im Ganzen verkauft. Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden eröffnen lassen.
Den 2. Juli 1846.

Gemeinderath Hochdorf.

Neuweiler,
Oberamts Calw.
Liegenschafts-Verkauf.
Dem Johann Georg Günther dahier wird am

Montag dem 3. August d. J.
Nachmittags 1 Uhr,



seine sämtliche Liegenschaft im Exekutionswege verkauft.

Dieselbe besteht in
der Hälfte an einer zweistöckigen Wohnhausung mit Stallungen und zwei gewölbten Kellern;
der Hälfte einer Scheuer mit Holz- und Streuschopf beim Haus;
der Hälfte an 1 Morgen 12 Ruthen, die Gänswiesen;
dem vierten Theil an 2 Morgen 1 Viertel Wiesen, der Innweg;
der Hälfte an 2 Morgen 1/2 Viertel Garten und Wiesen beim Haus;
dem vierten Theil an 12 Morgen 3 Viertel 9 Ruthen Acker, die Halden;
der Hälfte an 26 Morgen 1 1/2 Viertel Acker in den Haldenäckern;
der Hälfte an 3 Morgen 3 1/2 Viertel Wald.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben. Den 1. Juli 1846.
Schultheiß Seeger.

N a g o l d.
Berner Wägelchen feil.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag ein noch in gutem Zustande sich befindliches Berner Wägelchen zum Kauf anzubieten. G. Zaiser, Buchdrucker.



Beihingen,
Oberamts Nagold.

Wagen zu verkaufen.

Einen leichten, zum Ein- oder Zweispännigfahren gerichteten Leisterwagen hat billig zu verkaufen
Schmidmeister Kühnle



Spielberg,
Oberamts Nagold.

Bürgschafts-Aufkündigung.

Auf Absterben meines Vaters, Jakob Theurer dahier, sehe ich mich veranlaßt, hiemit alle diejenigen, welche Bürgschafts-Verbindlichkeiten von ihm in Händen haben sollten, aufzufordern, solche

innerhalb 30 Tagen mir mitzutheilen, widrigenfalls sich Jeder die daraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben hätte.
Den 13. Juli 1846.

Johannes Theurer.

